



Wo ist Pippi Langstrumpf? Annika und Tommy wissen es, die Kinder im Publikum wissen es – nur die beiden Polizisten bekommen es erst einmal nicht heraus.

RN-FOTO FRÖHLING

Keiner verpfeift hier Pippi

Über 500 Kinder freuen sich über geschenkte Vorstellung im Hilpert-Theater

LÜNEN. Vier Kindergärten, vier Grundschulen, 565 Kinder – ein Stück. Das Heinz-Hilpert-Theater war gestern Morgen fest in Kinderhand. Denn da hatten Dreikönigs-Stiftung und Druckerei Schmidt zur Vorstellung von Pippi Langstrumpf eingeladen.

Und weil die Resonanz auf deren Angebot so gut war, waren die Zuschauer-Reihen des Theaters auch gut gefüllt. Die Kinder verfolgten die Abenteuer von Pippi Langstrumpf, ihrem Affen Herr Nilsson, dem Pferd Kleiner Onkel und ihren Freunden Annika und Tommy.

Nachdem Busse, Straßen und Foyer von Theater und Stadt vor der Vorstellung noch vom lauten Treiben der anreisenden Kinder erfüllt waren, herrschte im Theateraal dann absolute Ruhe. Zu-



Schon vor der Vorstellung von Pippi Langstrumpf hatten die Kinder sowie die Unterstützer von Dreikönigs-Stiftung und Druckerei Schmidt viel Spaß.

RN-FOTO FRÖHLING

mindest zwischenzeitlich und zwar, wenn sich Pippi gerade auf dem Dach vor zwei Polizisten versteckte, die sie ins Heim stecken wollten. Die

Kinder hielten dicht, Pippi entkam und hatte Lacher und Applaus auf ihrer Seite.

Gemeinsam mit dem Kulturbüro der Stadt hatten die

Dreikönigsstiftung – die in diesem Jahr ihr Zehnjähriges feiert – und die Druckerei Schmidt den Besuch im Theater organisiert. „Wir freuen uns, dass die Kinder das Theater hier schon einmal erleben können“, sagte Ulrich Fischer, Vorstand der Stiftung.

Beste Werbung

Weil das Theater auf Tour als Teil der Kinderserie am Nachmittag eh noch einmal aufgetreten ist, sei die zusätzliche Vorstellung am Vormittag kein Problem gewesen, bestätigt Mechthild Nolden vom Kulturbüro der Stadt. Auch sie freut sich über die „gute Resonanz“ und über die Möglichkeit für das Theater, sich so vielen Kindern präsentieren zu können. In der Hoffnung, dass einige von ihnen möglichst bald wiederkommen. Marc.Froehling@mdhl.de